

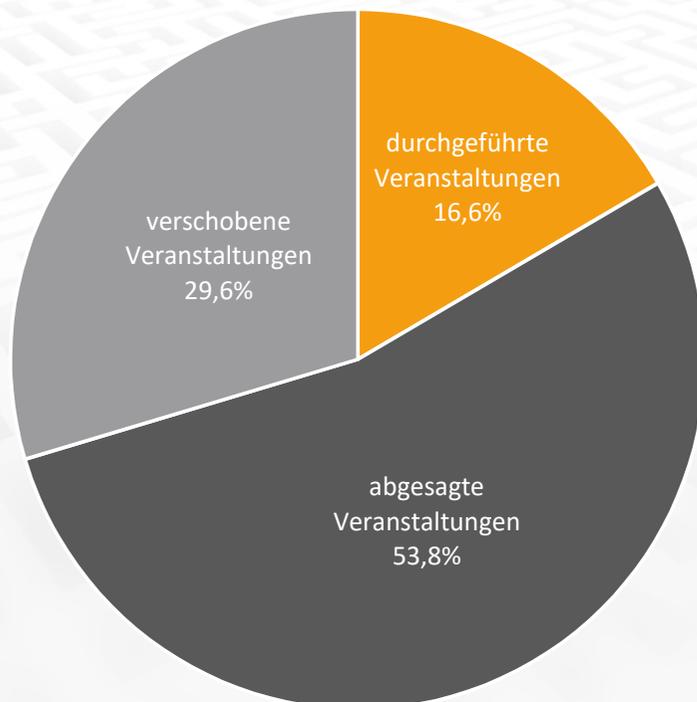
Auswirkungen des Corona-Virus auf den deutschen Veranstaltungsmarkt:

Anbieter-Befragungen & Szenarien-Modelle



01 ANBIETER-BEFRAGUNG ZU DEN AUSWIRKUNGEN DES CORONA-VIRUS

Verlust von Veranstaltungen insgesamt

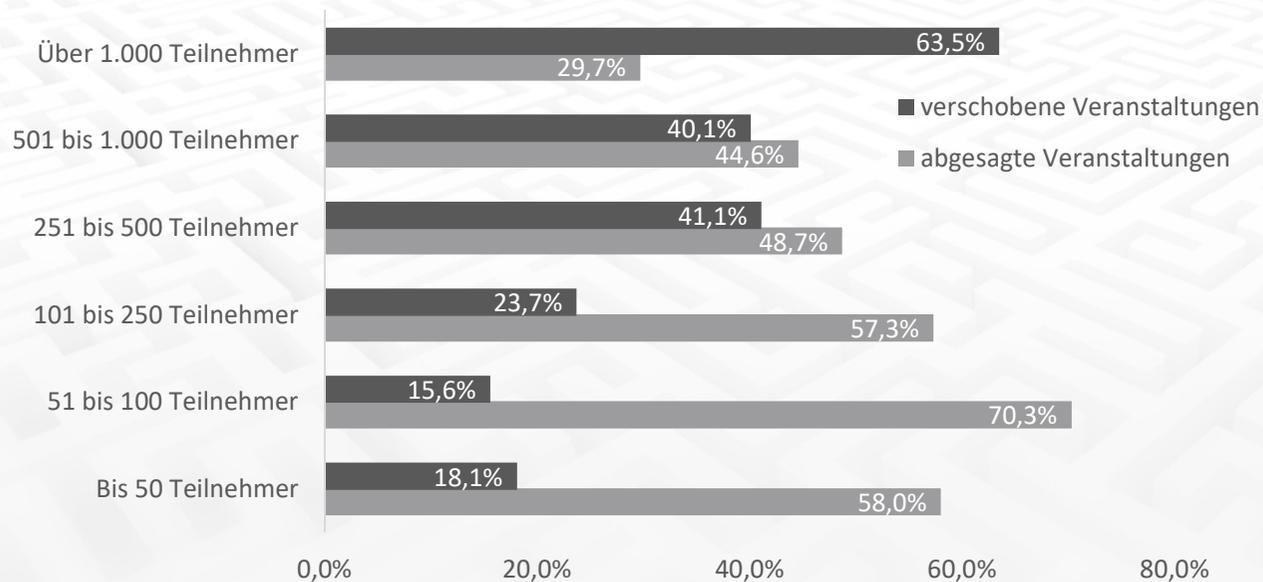


Aufgrund des Corona-Virus wurden bereits mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen komplett abgesagt, rund ein Drittel wurde vorerst verschoben (Stand 30.03.2020).



Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Frage 1 - Bitte tragen Sie für die vorgegebenen Größenklassen die Anzahl der ursprünglich geplanten sowie die Anzahl der ausgefallenen und verschobenen Veranstaltungen aufgrund der Krise bisher in die vorgesehenen Spalten ein.

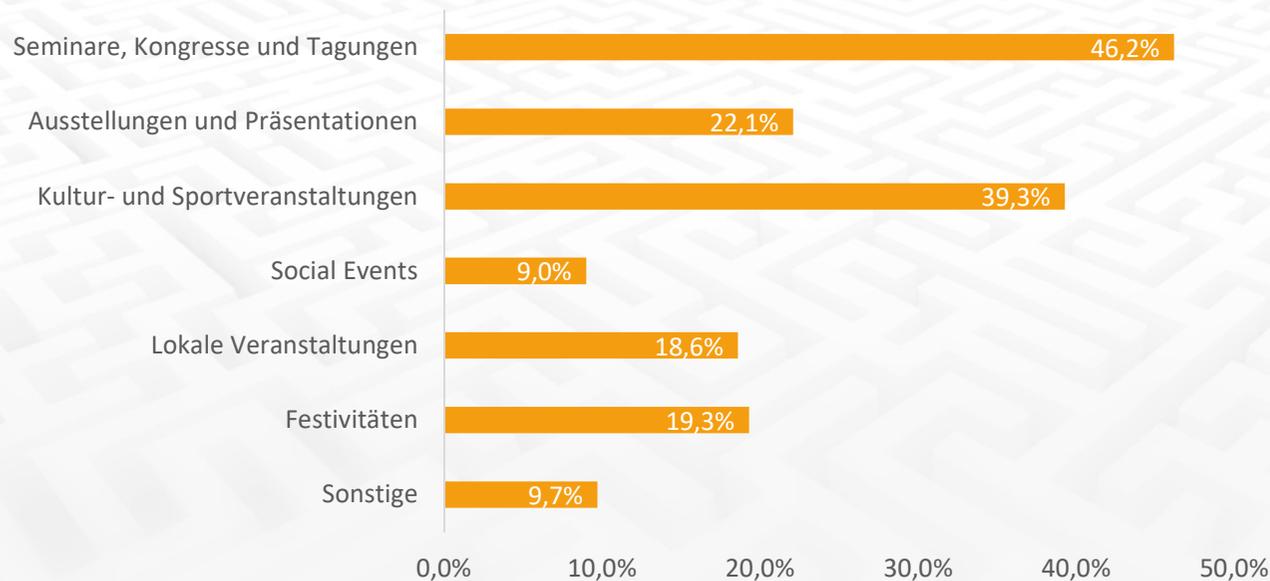
Verlust und Verschiebung von Veranstaltungen nach Größenklassen



Je größer die Veranstaltung, umso eher wird sie verschoben – kleinere Veranstaltungen entfallen eher komplett bzw. werden zumindest nicht als Live-Veranstaltung nachgeholt, könnten aber stattdessen auch virtuell abgehalten worden sein.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Frage 1 - Bitte tragen Sie für die vorgegebenen Größenklassen die Anzahl der ursprünglich geplanten sowie die Anzahl der ausgefallenen und verschobenen Veranstaltungen aufgrund der Krise bisher in die vorgesehenen Spalten ein.

Verlust von Veranstaltungen nach Veranstaltungsarten



Am stärksten betroffen sind bei den abgesagten Veranstaltungen die Seminare, Kongresse und Tagungen gefolgt von Kultur- und Sportveranstaltungen.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Frage 2 - Welche Arten von Veranstaltungen sind bei den Absagen besonders betroffen? (Mehrfachnennungen möglich)

Verlust von Teilnehmern



Ø **27.980 Teilnehmer/Betrieb**



Ø **2.370 Teilnehmer/Betrieb**



Ø **2.060 Teilnehmer/Betrieb**

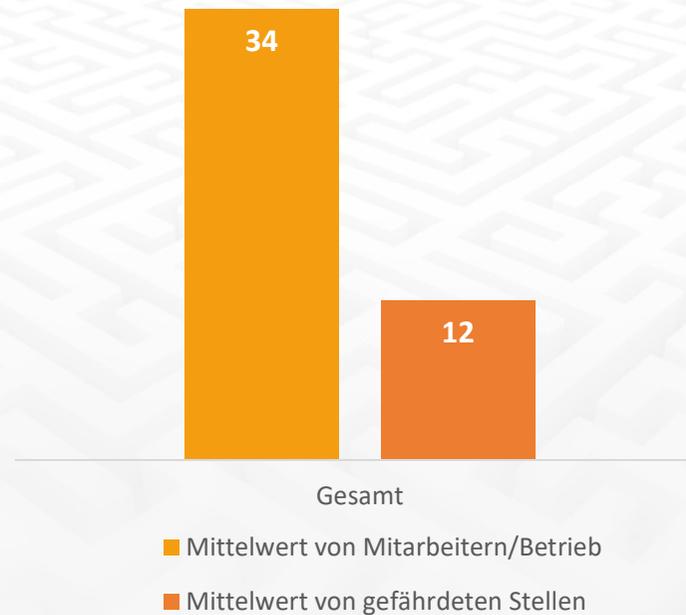
Der Verlust von Teilnehmern wirkt sich bei den Veranstaltungszentren durch die großen Sitzplatzkapazitäten besonders stark aus – hier bleiben durchschnittlich rund zehn mal so viele Teilnehmer fern wie in den Tagungshotels und Eventlocations.

Insgesamt gehen in Deutschland durch die abgesagten Veranstaltungen durchschnittlich 8.351 Teilnehmer pro Betrieb verloren (Stand: 30.03.2020).



Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Frage 3 – Bitte schätzen Sie wie viele Teilnehmer durch die Absagen in Ihrem Betrieb insgesamt verloren gegangen sind.

Mitarbeiter und Stellenkürzung



Ein Drittel der Stellen in Veranstaltungstätten sind gefährdet. Veranstaltungs-Centren sind mit 8,3% gefährdeten Stellen relativ wenig betroffen, am stärksten sind die Eventlocations mit 40% betroffen.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Frage 7 – Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen derzeit beschäftigt? (Vollzeitäquivalent) Frage 8 – Wie viele Stellen sind durch die Krise gefährdet? (Schätzung ausreichend)



02 SZENARIEN-MODELLE

Dauer der Krise

Grundlage für die Betrachtung der Entwicklung ist die zeitliche Komponente, d.h. wie lange die Krise dauern wird. Hier ist grundsätzlich festzustellen, dass niemand derzeit die Dauer genau vorhersagen kann, da es wenig genaue Ergebnisse über den Erreger gibt und die Ausbreitung von sehr vielen Variablen beeinflusst wird:

- Weitergabe/Eindämmung,
- exponentielle Wachstumsrate,
- Gefährlichkeit des Erregers (Todesfälle),
- Einfluss von Temperaturen,
- Entwicklung eines Impfstoffes etc.

Die Bestimmung der Dauer erweist sich als schwierig bzw. unmöglich, dass selbst die WHO als zentrale Stelle für solche Informationen keinerlei Prognosen veröffentlicht.

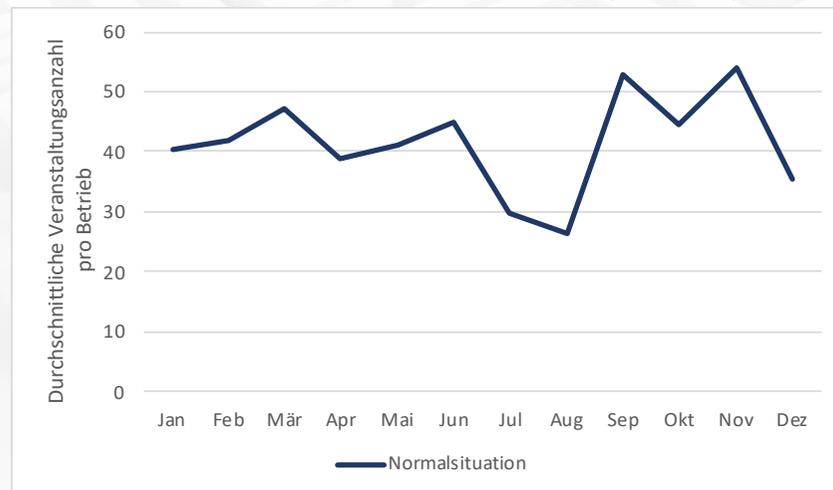
Der einzige Anhaltspunkt ist die Entwicklung in China: Mitte November 2019 wurde das Virus in der Provinz Wuhan entdeckt und am 11.03.2020 gab es Nachrichten (Tagesschau), dass sich die Lage dort entspannt und langsam wieder so etwas wie Alltag einkehrt. Hieraus ergibt sich die Hoffnung, dass auch in anderen Regionen mit einer Dauer von 4 Monaten zu rechnen ist - das würde bedeuten, dass in Deutschland Anfang/Mitte Juli mit einer Entspannung zu rechnen wäre.

Basis: EITW 2020, Stand 30.03.2020

Basis für die verschiedenen Szenarien

Bei der Entwicklung der Szenarien orientiert sich die EITW-Untersuchung an dem "normalen" Jahresverlauf von Veranstaltungen. Das nachfolgende Diagramm zeigt die durchschnittliche Anzahl der Veranstaltungen (pro Betrieb) in einer deutschen Großstadt über die letzten 15 Jahre (Quelle: EITW-TagungsBarometer ausgewählter deutscher Großstädte).

Normaler Verlauf von Veranstaltungen innerhalb eines Jahres anhand der durchschnittlichen Veranstaltungsanzahl pro Betrieb



Quelle: EITW-TagungsBarometer ausgewählter deutscher Großstädte

Der Verlauf zeigt sehr gut die Veranstaltungsspitzen im Frühjahr und Herbst mit Rückgängen zu Ostern und zu den Herbstferien. Am Anfang und Ende des Jahres sowie im Hochsommer finden weniger Veranstaltungen statt.

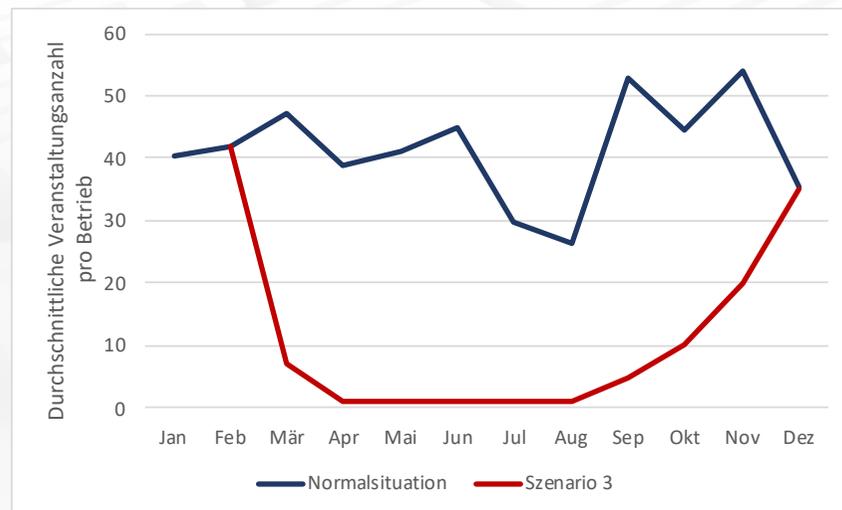
Dieser Verlauf einer deutschen Großstadt ist aufgrund vorliegender Studien mit Regionscharakter (z.B. Bonn & Region) auch auf ländliche Regionen übertragbar und somit aussagekräftig für ganz Deutschland.

Anhand dieses Verlaufs sollen die Auswirkungen von Corona exemplarisch dargestellt werden. Dabei sind nicht die absoluten Werte relevant, sondern vielmehr die prozentualen Veränderungen, die durch die Krise verursacht werden.

Szenario 1

Dieses Szenario geht vom Höhepunkt der Krise zwischen Juni und August aus. Damit ist hier ein Beginn der Erholung erst im September möglich.

Szenario 1



Quelle: EITW 2020

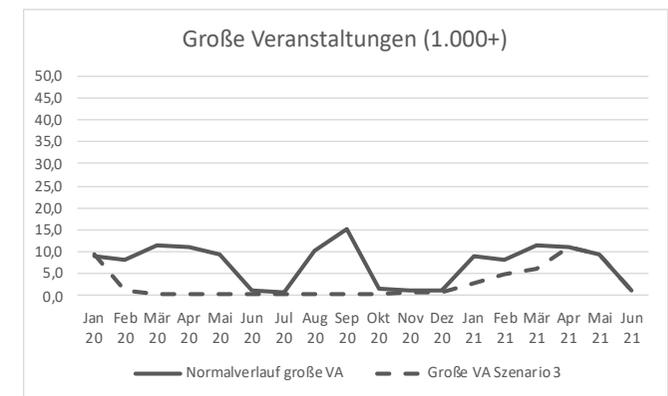
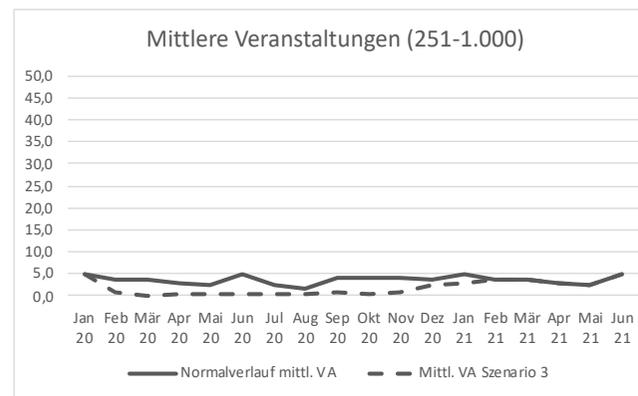
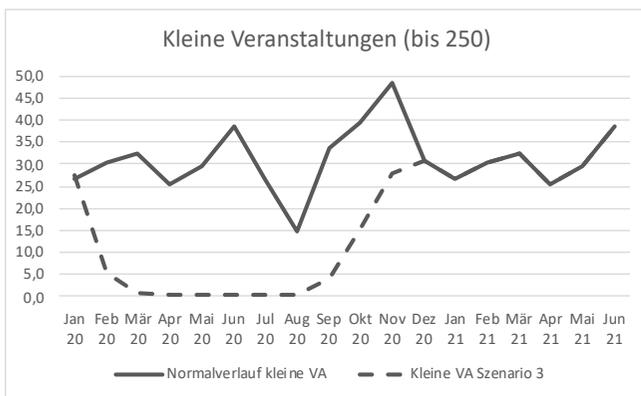
Erläuterung des Kurvenverlaufs:

- Februar:** noch normal
- März:** hier wurde der Mittelwert aus den Angaben der Befragung übernommen: 15%
- April:** Rückgang auf fast Null
- Mai:** Bleibt bei Null
- Juni:** Bleibt bei Null
- Juli:** Bleibt bei Null
- August:** Bleibt bei Null
- September:** Erste Veranstaltungen finden wieder statt
- Oktober:** Erholung des Marktes, Zunahme der Veranstaltungen
- November:** Weitere Zunahme der Veranstaltungen
- Dezember:** Rückkehr zum Normalverlauf

Bei diesem Szenario finden nur noch 33% der Veranstaltungen statt und es ist von einem **Rückgang der Veranstaltungen in Höhe von rd. zwei Dritteln (67%)** auszugehen.

Corona-Auswirkungen auf unterschiedliche Größenklassen: Szenario 1

Das Volumen aller Veranstaltungen wird in drei verschiedene Veranstaltungs-Größenklassen unterteilt und die jeweiligen Auswirkungen der Corona-Krise werden im Verlauf bis Mitte 2021 dargestellt. Es wird von einer ersten Lockerung der Maßnahmen ab September 2020 ausgegangen.



Quelle: EITW 2020

Nach der Lockerung der Auflagen und einer schrittweisen Zulassung von Veranstaltungen nehmen die kleinen Veranstaltungen am schnellsten zu und erholen sich bis zum Dezember 2020.

VA=Veranstaltungen

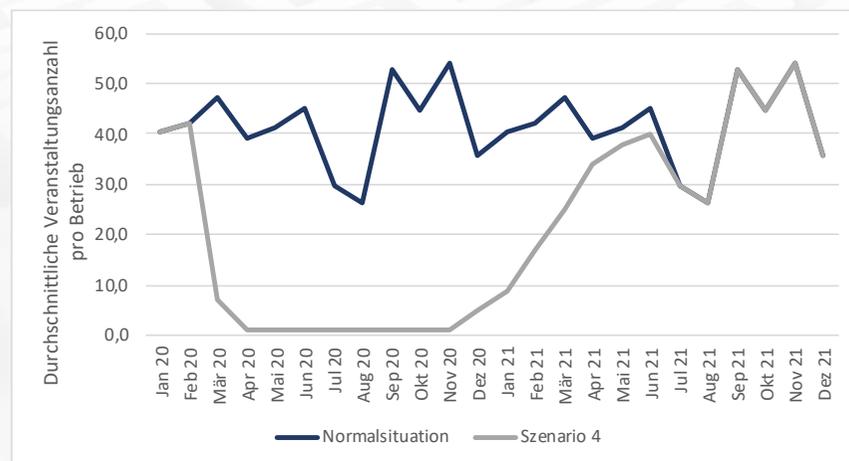
Die mittelgroßen Veranstaltungen benötigen eine längere Zeitschiene als die kleinen zur Erholung, da der Markt länger stillgelegt war. Sie tendieren im Februar 2021 zurück zu normal.

Die großen Veranstaltungen brauchen am längsten bis zur Rückkehr zum Normalzustand. In diesem Szenario ist eine Normalisierung im Frühjahr (April/Mai) 2021 wahrscheinlich.

Szenario 2

Das zweite (worst case) Szenario geht davon aus, dass erste Veranstaltungen erst wieder im Dezember stattfinden.

Szenario 4



Quelle: EITW 2020

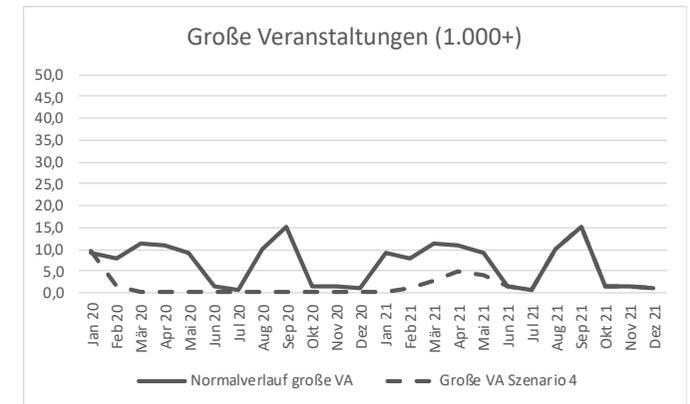
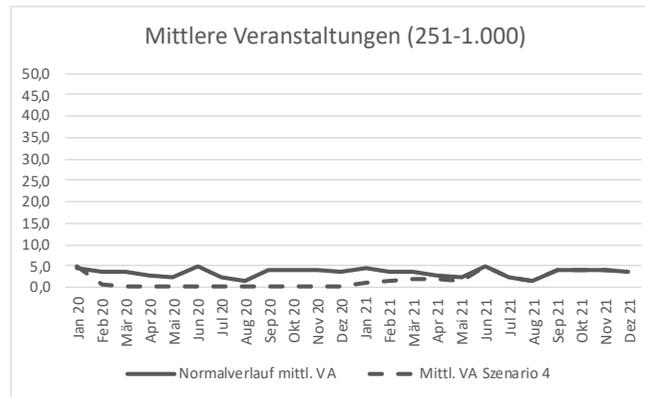
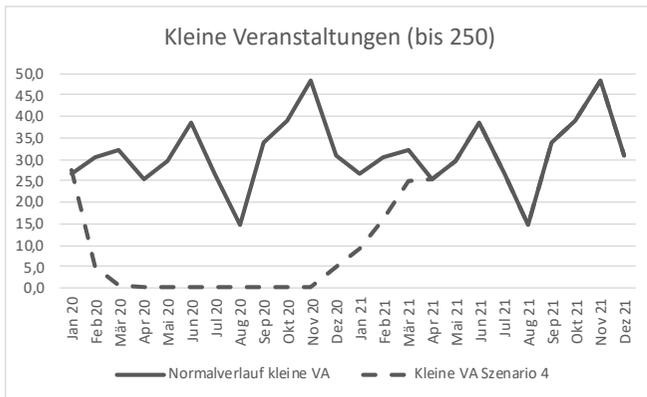
Erläuterung des Kurvenverlaufs:

- Februar:** noch normal
- März:** hier wurde der Mittelwert aus den Angaben der Befragung übernommen: 15%
- April:** Rückgang auf fast Null
- Mai bis November:** Bleibt bei Null
- Dezember:** Erste Veranstaltungen finden wieder statt
- Frühling:** braucht der Markt zur Erholung
- Anfang des Sommers:** Rückkehr zum „Nahe-Normalzustand“

Bei diesem Szenario finden nur noch 12,5% der Veranstaltungen statt und dabei ist davon auszugehen, dass ca. 9 von 10 Veranstaltungen nicht stattfinden; d.h. ein **Rückgang der Veranstaltungen von fast 90% im Jahr 2020** läge vor mit weiteren Verlusten im nächsten Jahr.

Corona-Auswirkungen auf unterschiedliche Größenklassen: Szenario 2

Auch hier wurde das Volumen aller Veranstaltungen wird in drei verschiedene Veranstaltungs-Größenklassen unterteilt und die jeweiligen Auswirkungen der Corona-Krise werden im Verlauf bis Ende 2021 dargestellt. Hier wird von einer ersten Lockerung der Maßnahmen ab Dezember 2020 ausgegangen.



Quelle: EITW 2020

Kleine Veranstaltungen starten schnell, benötigen aber aufgrund des langen Lockdowns auch bis in den Frühjahr (April) 2021 zur Normalisierung.

Mittelgroße Veranstaltungen brauchen in Szenario 2 bis zum Sommer 2021, bevor wieder Normalität einkehrt.

Die Normalisierung der großen Veranstaltungen in diesem Szenario ist nicht vor dem Sommer 2021 zu erwarten, sondern benötigt mindestens bis in den Herbst des kommenden Jahres.

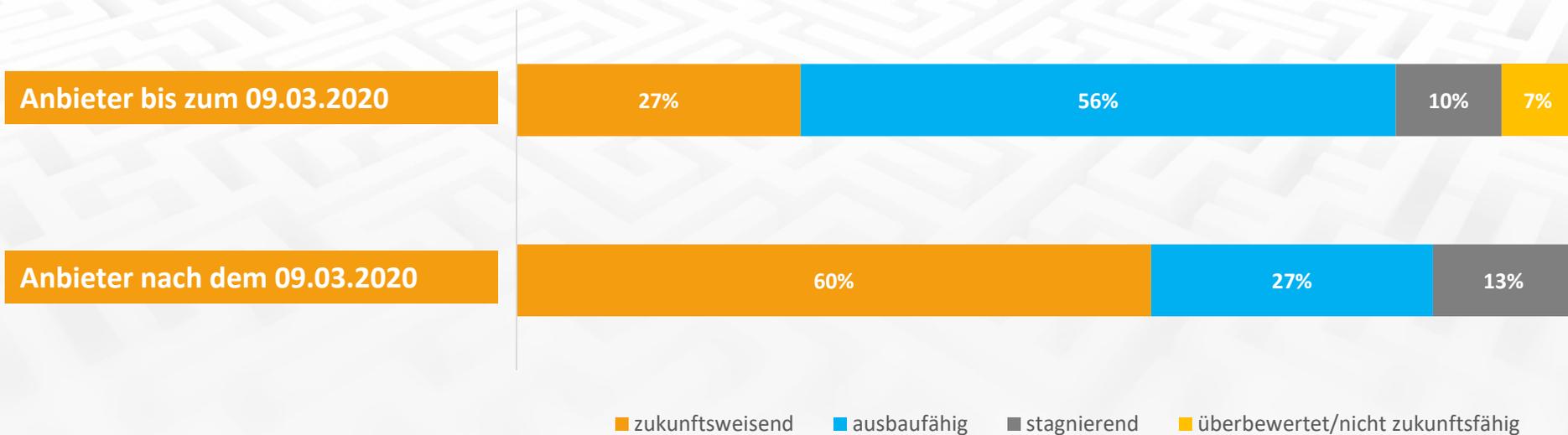
VA=Veranstaltungen

03 PROGNOSEN



Hat die Coronakrise die Einstellung der Anbieter zur Entwicklung von Trends bereits beeinflusst?

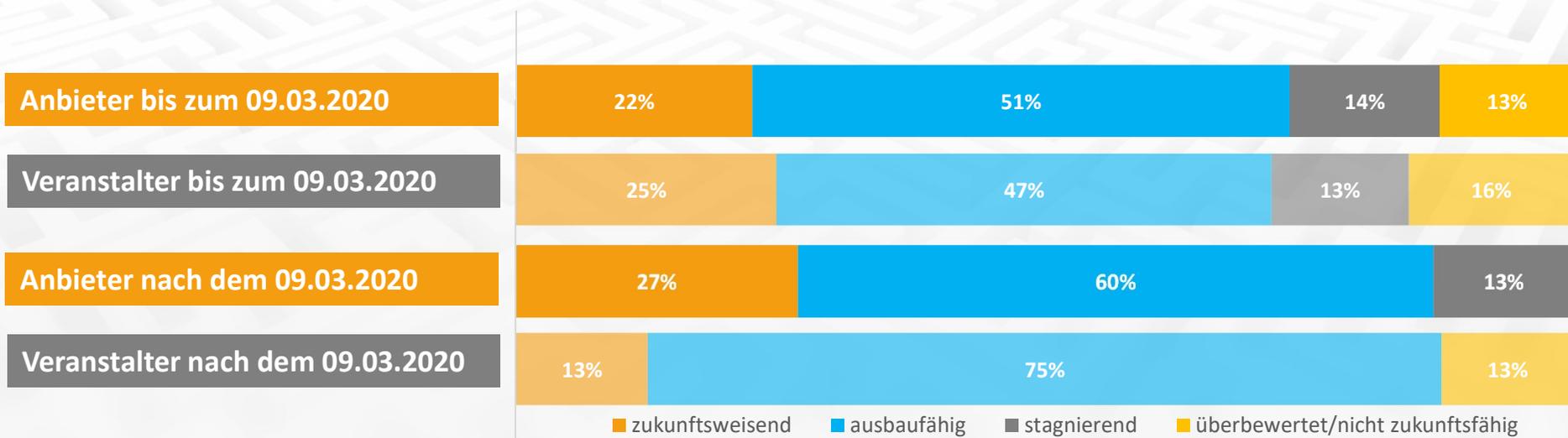
Trend zu hybriden und räumlich verteilten Veranstaltungen



Basis: EITW, Meeting- & EventBarometer 2019/2020 Anbieter: Bitte bewerten Sie die folgenden Trends nach ihrer zukünftigen Wichtigkeit für die Veranstaltungsbranche.

Hat die Coronakrise die Einstellung der Anbieter und Veranstalter zur Entwicklung von Trends bereits beeinflusst?

Trend zu virtuellen Veranstaltungen



Basis: EITW, Meeting- & EventBarometer 2019/2020: Bitte bewerten Sie die folgenden Trends nach ihrer zukünftigen Wichtigkeit für die Veranstaltungsbranche.

Die Autoren

Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW)
an der Hochschule Harz
Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Ralf Kunze (Datenanalyse und Szenarienentwicklung)
Dipl. Kffr. (FH) Andrea Dessi (Text und Konzeption)
Friedrichstr. 57-59
38855 Wernigerode

Fon: +49 (0)3943-659-268
Fax: +49 (0)3943-659-299
E-Mail: mail@eitw.de
Internet: www.eitw.de

Wernigerode, April 2020

INITIATOREN



**EVVC Europäischer Verband der
Veranstaltungs-Centren e.V.**

Niddastraße 74
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69-915096980
Telefax: +49 (0)69-915096989
Internet: www.evvc.org
E-Mail: info@evvc.org



GCB German Convention Bureau e.V.

Kaiserstr. 53
60329 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69-242930-0
Fax: +49 (0)69-242930-26
Internet: www.gcb.de
E-Mail: info@gcb.de



**EITW Europäisches Institut für
TagungsWirtschaft GmbH**

an der Hochschule Harz
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Tel: +49 (0)3943-659-268
Fax: +49 (0)3943-659-5268
Internet: www.eitw.de
E-Mail: info@eitw.de